

Johann Ölar, dem man spricht tiefelsnase.  
Freib. urk. n. 201 (1851)

Diut. 1, 273b  
ahd. sculta famulus. Graff 6, 470. 478  
sculta? ibid.  
vgl. ahd. skylda f. murus. Vgl. opfar officium und famulus. Graff 1, 181.  
ahd. sculta canna. Graff 6, 469

ahd. waginreitila auriga. gloss. Diut. 2, 344b  
scripo fuis lat. scriba. Graff 6, 572. im alten Math. 13, 52 eo gahuwelch scriba

Sunno und  
Sunnâ

übersetzt aus  
Flecke?

wivillun effeminat  
so oder wivillun  
= wivillon? Diut.  
1, 573b.

Scaramundus  
Gimâ, Kimâ?  
für Kimo (hia-  
tus, richter, rima)  
alt. gimâ f.

die schilwabe f.  
= wlat

of. 5xoloi, die  
Leiwade ab byz.

Helwicus Scikka.  
Güter von Hegene  
vor 1250 p. 57. Bruno Buch.  
Mittel und neuhochdeutscher sprache ist das vermögen abgegangen  
max sagt  
erfexa pl.  
erfexae.

RA. 504.

MB. 13, 4.  
vgl. Scazflieso,  
Leippliusâ aqua  
numperda,  
pariperda  
memme u. fleiglin  
Reinike profa 142

bestie (bête)

lunze schläfer  
From. 4, 15g.

nhd. eigennamen Eule, Henne, Taube, Mücke, Fliege, Elster, Schwalbe, Lerche // Linde, Espe

schwab ahd. iussilâ, hennia tâbâ, muggâ, flingâ. Krippenkrâ. Ring 54. 56. 59  
gen. Nadtigall  
Hennes, rindes

schw. u. stark ahd. nadtigala  
entsprungen wie die lat. cognomina in gente  
ein mönch "die tausch"  
= scrofa. Sandrub 193  
nad. Estrius Cordus.

lanze, armatus hasta  
Kappe, indutus cucullo.

In ahd. urkunden erscheinen allerdings einzelne beinamen auf a, welches à sein musz, weil der abstand vom männlichen o zu grosz ist, als dasz ihn ein schreiber verkennen sollte. den frauennamen Diuhâ habe ich mit goth. Theihvô verglichen und mehr als einen grund dafür gewonnen. die traditiones wizenburgenses gewähren no. 61 Nordwino Mâsâ, cum filio suo Wolfberto und nochmals no. 67. mâsâ ist ahd. cicatrix. Graff 2, 861, der beiname gleicht also dem unter den lateinischen verzeichneten Macula. die MB. 7, 59 einen Odalricus Plarrâ; plarrâ, plerrâ, nhd. die plerr (Schm. 1, 337) ist ein nebel vor den augen, doch ebenda s. 83 steht geschrieben plarro; s. 77 plarre. in Chmels notizenblatt 6, 187 lese ich Hartwico cognominato Hallâ, in Böhmers cod. francof. 26. 31 Heinricus Viola, was aber das lat. wort ist. die reg. von Frauenbrunn aus späterer zeit haben no. 130 (a. 1320) no. 150 (a. 1327) no. 161 (a. 1334) Waltberus dictus Rista, vgl. no. 161 sit Risten tode, ristâ, nhd. reiste meint gehechelten flachs. MB. 16, 323 (a. 1311) Fridericus dictus Glutscherbe. Von gröszerm gewicht sind ein paar ahd. appellativa: unholdâ diabolus (gramm. 2, 776. Graff 4, 915), ganz wie goth. unhulþô; unpatâ lentus, segnis. gl. Ker. 143. Diut. 1, 237. Graff 3, 34. 49, homo nihili, nhd. unbate nequam (wb. 1, 1158), vielleicht ein unkriegerischer mann, von pato pugna, doch Fröhlichs illyr. wb. unter nekum deutet unpathe, der den namen kum, pathe nicht verdient. bei Graff 6, 519 wird pincerna neben skencho auch glossiert sceinkâ, sceinchâ, diese wörter sämtlich können unter pocillator verstehen pocillatrix, vgl. mgr. πινυέγνης.

Mittel und neuhochdeutscher sprache ist das vermögen abgegangen männlichen und weiblichen nom. schwacher flexion zu sondern; nur an artikel und innerer wortbedeutung lässt sich ein bezug weiblicher ausdrücke auf männer erkennen. denn ohne zweifel dürfen männern, vorzüglich im schelten, weibliche ausdrücke beigelegt werden. ich gebe hier natürlich lauter schwachformige beispiele. noch heute brauchen wir die waise vollkommen richtig von knaben wie von mädchen: Heinrich ist eine arme waise; doch schon ahd. unterschied man auch weiso pupillus von weisâ pupilla. für einen feigling dient die schelte: memme, alte hure, oberdeutsch lettfeige (Schm. 2, 518), für einen nachlässigen, faulen, verleumderischen, schwatzhaften: schlumpe, schleipfe (Schm. 3, 455), schlotze (3, 463), schlafmütze, klatsche, schwätzliese, böse zunge, klappertasche; wie auch langnase, rothnase willkürlich von frauen oder männern gesagt werden mögen. grammatisch gelten

rot nase, Fische, linte, aspa

nhd. eigennamen Eule, Henne, Taube, Mücke, Fliege, Elster, Schwalbe, Lerche // Linde, Espe

schwab ahd. iussilâ, hennia tâbâ, muggâ, flingâ. Krippenkrâ. Ring 54. 56. 59  
gen. Nadtigall  
Hennes, rindes

schw. u. stark ahd. nadtigala  
entsprungen wie die lat. cognomina in gente  
ein mönch "die tausch"  
= scrofa. Sandrub 193  
nad. Estrius Cordus.

lanze, armatus hasta  
Kappe, indutus cucullo.

ahd. kella trulla, uter. Graff 4, 385.  
69 nhd. horn Swinhilt u. hern Kellew.  
MSt 3, 236b.  
nhd. Kelle n. pr.

Gebena bei Röhms 289  
(sont ist Gebeni francorum. Förstem. 453.

Förstemann 1, 916 nimmt Masa für ein f.

Heinricus dicto Gansara. Röhms p. 220.  
Fridencus Phnurro. MB. 3, 304.  
Lederhosa, ocrea = Ocrea

Arnoldus Pica. a. 1195 Eccardhof s. 26.  
Wigelo Rana bei Röhms 302 übers. der  
deutlich Frosch.

Otto mitis dictus Zebe Lang reg. 3, 421 (1273)  
Albertus Rapa. Poet. 7, 42 (1233).  
nos Rosa magister. Böhms cod. francof. 278.  
heute Rose

Henricus cogn. Gemma. Ges. hist. 3, 11.  
Marquardus dictus Aebania  
ch. a. 1287. Schmid. Freib. urk. p. 53

Johannes miles de Sellenbach, dictus  
Muffela. Locomb. 2. n. 600 a. 1270.  
Johanne dicto Muffele. n. 626 a. 1273  
Adolphus Sneda. n. 139 a. 1226.

Heinricus dictus Gansara. Röhms 220.  
für transfuga, apostata ahd.  
anrunneo.

N. Cap. 55. 56 priefarun parac und  
dazu scribun und flegerun, librarie  
et custodes. Graff 6, 572 scribun,  
librarij, scripun notarios. die  
frauen der schriftkundig. Belle. Rothgilt

Ulricus Snegalle (schneesturm). Heil.  
genet. 1, 7 (1187) vgl. Elle f. Ms. 2, 56b.  
nhd. die spe, it. spica, fr. espion spion

Conradus Wimpina, zeit. d. Luther. s. 101  
und Luther br. 1, 22.  
Hayneccus: Hanso Framea.

Lessing 8, 175.

Weise n. pr. Kelle.  
schwab. meka. Alburgwitz 399a  
vgl. ein mecke. Bbn. 14, 8.

weibliche hundsput (f) Jarg. 31a  
heute der h.  
meigel, homo ignavus. Sert.

mücke = schwächling  
zierpuppe  
alt. mykica, stentor f. idestruel  
im Ring heiszt der held Bertsch  
Triefnas, bald aber bloss Bertsch,  
bald Bertholt, bald Triefnas.  
seine volle namen wären aht.

Peraholt Triefnasâ.  
er steht aber s. 3 u. s. u. Des Triefnas.  
cognomino Nasckanna. Richtig d. d. 117.

m.  
wie lat. Valerius Corvus,

n. Kalb, Lamm, Haus, Altsvat (ad gr. 4, 283. 3, 321)

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 214